



**Abschlussfeier im Kanton Thurgau zum Freiwilligenjahr 2011**  
*Bild Claudia Koch, forumkirche*

# **Einladung zur Mitgliederversammlung**

**vom 23. Februar 2012**

**18.30 Uhr, im Katholischen Pfarreizentrum, Freiestrasse 13, Weinfelden**

**und**

# **Jahresbericht 2011**



# Das Freiwilligenzentrum Thurgau 2011

## Der Verein

Das Freiwilligenzentrum Thurgau ist ein politisch und konfessionell neutraler, gemeinnütziger Verein. Er setzt sich zusammen aus: Einzelmitgliedern, Paarmitgliedern, Kollektivmitgliedern, Partnermitglieder (Kollektiv-Mitglieder mit Leistungsvereinbarung), Trägermitglieder

## Mitglieder des Vereins sind

- Natürliche und juristische Personen und Körperschaften wie z.B. freiwillig und ehrenamtlich Tätige, andere Vereine, Stiftungen, Unternehmen aus Gewerbe, Produktion, Handel und Dienstleistungen usw.
- Öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen wie z.B. Politische Gemeinden, Kirchgemeinden, Schulgemeinden, Kanton TG, Stiftungen, Fonds.

## Vereinszweck

Der Verein bezweckt die Förderung der Freiwilligenarbeit im Thurgau durch die Gewinnung, Beratung, Aus- und Weiterbildung, sowie Vermittlung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen.

## Vereinsvorstand

Name	Funktion/Aufgabe/Verantwortung	Bemerkung
vakant	2011 konnte das Präsidium leider nicht besetzt werden.	vakant
Sabine Tiefenbacher	Vorstandsmitglied, vertritt Trägerorganisation Caritas Thurgau	seit April 2010 (noch nicht gewählt)
Susanne Spring	Vorstandsmitglied, vertritt Trägerorganisation Pro Juventute Thurgau	seit MV Feb. 2010
Margrit Aerne	Vorstandsmitglied, vertritt Trägerorganisation Pro Senectute Thurgau	seit MV Feb. 2010
Hanni Baumann	Vorstandsmitglied, vertritt Trägerorganisation Schweizerisches Rotes Kreuz Thurgau	seit MV Feb. 2010
Rolf Sonderegger	Vorstandsmitglied, vertritt die Partnermitglieder durch die Vereinigung Thurgauer Sportverbände VTS	seit MV Feb. 2010
Reto Marty	Vorstandsmitglied, vertritt die Kollektivmitglieder durch den Verband Thurgauer Gemeinden VTG	seit Juni 2010 (noch nicht gewählt)
Brigitte Häberli	Beisitzerin, Ständerätin, nationale Botschafterin	seit 2003

## Die Mitarbeitenden

Name	Funktion/Aufgabe	Bemerkung
Margrit Keller	Geschäftsleitung	Im Verein seit MV 2008
Brigitte Sutter	Buchhaltung	Im Verein seit MV 2003

## Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir sind sehr dankbar, dass wir auf die Mithilfe von Frauen und Männern zählen dürfen, welche uns in verschiedenen Bereichen mit ihrem freiwilligen Einsatz unterstützen:

- 1 Kaufm. Angestellte als Unterstützung im Sekretariat
  - 1 Erwachsenenbildner in der Aufbereitung des Grundkurses für Freiwilligenarbeit
  - 2 Marketing-Leute bei einem Weiterbildungskatalog
  - 1 Kaufm. Angestellte/Typografin mit Informatik-Flair als Produktespezialisten Benevol-jobs
  - 1 Techn. Kaufmann pflegt die Homepage [www.freiwilligenzentrum.ch](http://www.freiwilligenzentrum.ch)
- Unser Fundraising-Konzept ist so durch einen HSG-Absolventen entstanden

# **Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2012**

**am Donnerstag, 23. Februar 2012, 18.30 Uhr,  
im Katholischen Pfarreizentrum, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden**

---

## **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmzähler-/innen
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. Februar 2011
4. Jahresbericht 2011 Vorstand und Geschäftsstelle
5. Bilanz und Rechnung 2011
6. Mitgliederbeiträge 2012
7. Budget 2012
8. Genehmigung Statuten für Benevol Thurgau
9. Anträge
10. Wahlen
11. Varia

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Vorstand die Anwesenden ein zu einem Apéro und gemütlichen Verweilen.

---

**Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte  
bis am 13. Februar 2012 für die Versammlung an. Vielen Dank!**

---

Mit dieser Broschüre erhalten Sie

- 1 Anmeldekarte
- 1 Stimmkarte
- die Rechnung mit Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag 2012
- das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. Februar 2011
- das Schreiben von BENEVOL Schweiz:  
Erteilung der Berechtigung, den Namen BENEVOL Thurgau tragen zu dürfen

Wir freuen uns, Sie an unserer Jahresversammlung begrüßen zu dürfen und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Der Vorstand des Freiwilligenzentrum Thurgau



## 4. Jahresbericht 2011

Liebe Mitglieder und Interessierte

An der Mitgliederversammlung 2010 sind die Weichen gestellt worden für die Überführung des Vereins Freiwilligenzentrum Thurgau in Benevol Thurgau. Die Anwesenden haben ein Konzept gutgeheissen, welches eine Fachstelle für Freiwilligenarbeit vorstellte, die für den ganzen Kanton und für alle Bereiche, die mit Freiwilligenarbeit in Berührung kommen, Anlaufstelle sein will.

Zudem haben die Mitglieder einen Vorstand gewählt, dessen Mitglieder aus wichtigen Thurgauer Organisationen kommen, welche mit Freiwilligen arbeiten. Damit soll gewährleistet werden, dass eine Fachstelle für Freiwilligenarbeit wirklich bedürfnis- und lösungsorientiert arbeitet und die richtigen Dinge anpackt.

Freiwilligenarbeit passiert in den Städten und Gemeinden und dort vor allem via die Vereine (Sport, Kultur, Natur, Soziales, Gesundheit – und der jeweiligen Jugendarbeit), via die kirchlichen und politischen Organisationen und in der Nachbarschaftshilfe. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass auch der VTG, der Verband der Thurgauer Gemeinden seit 2011 im Vorstand vertreten ist und mitbestimmt, was für die Thurgauer Freiwilligenarbeit getan werden kann und soll und was diese in den Gemeinden/Städten braucht.

### Rückblick

#### Die Schweizer Zielsetzung im Freiwilligenjahr 2011

- Gesellschaftliche Bedeutung von Freiwilligenarbeit sichtbar machen
- Anerkennung des freiwilligen Engagements optimieren



#### Sichtbar machen der grössten Freiwilligenorganisationen

Als grösste Freiwilligenorganisation in der Schweiz kann Swiss Olympic gelten, der Dachverband der Sportverbände/Sportorganisationen, der in seinen Reihen – hochgerechnet – insgesamt rund **350'000 Freiwillige** (ehrenamtliche Funktionsträger) versammelt.

Als beinahe ebenso gross kann die saju gelten, der Schweizerische Dachverband der Jugendverbände. 700'000 Kinder/Jugendliche sind in allen Jugendorganisationen der Schweiz organisiert, davon leisten geschätzte **230'000 Jugendliche** im Alter von 15-25 Jahren freiwillige/ehrenamtliche Einsätze.

Die beiden grossen Landeskirchen stellen mit insgesamt je rund **110'000 Freiwilligen** ein weiteres grosses Segment von freiwillig tätigen Menschen dar.

Im Gesundheits- und Sozialbereich ist das Schweizerische Rote Kreuz mit seinen gegen **50'000 Freiwilligen** in einer Leader-Position.

Dieses freiwillige Engagement vollzieht sich vorab in den regionalen und lokalen Einheiten/Sektionen und wird dabei stark in den zahlreichen Klein- und Kleinstvereinen gelebt.

Quelle: forum freiwilligenarbeit

## **Sichtbar machen was freiwilliges Engagement/Freiwilligenarbeit bewirkt**

Freiwilliges Engagement fördert nicht nur die soziale und kulturelle Integration vieler Menschen, sondern schafft auch einen Ausgleich in den Beziehungen zwischen den Generationen und den unterschiedlichen sozialen Schichten. Freiwilliges Engagement kann schliesslich - genau besehen - als "Schule in Demokratie" verstanden werden.

## **Sichtbarmachen und Freiwilligenarbeit wertschätzen im Thurgau**

Im Thurgau wurde von den Trägerorganisationen des Freiwilligenzentrums eine Projektgruppe "Freiwilligenjahr 2011" zusammengestellt:

Ingeborg Baumgartner, Caritas TG  
Christian Griess, Pro Senectute TG  
Gabriela Siegenthaler, SRK TG  
Cornelia Graf, Pro Juventute TG  
Margrit Keller, Freiwilligenzentrum TG

Nachdem die Gruppe eine Projekteingabe mit 2 Aktionen dem Regierungsrat eingereicht und dieser das Unterstützungsgesuch gutgeheissen hatte und ein Beitrag aus dem Lotteriefonds zugesagt worden war, konnte gestartet werden.

## **Die Thurgauer Plakat- und Postkartenaktion**

Alle 80 Thurgauer Gemeinden wurden aufgefordert, Plakate auszuhängen und Postkarten zu verteilen. "Weil ich etwas zurückgeben will." "Ich will geben und nicht nur nehmen." "Weil ich neugierig auf Neues bin." Oder ganz einfach: "Weil es mir gut tut." Diese Sätze stammen von Menschen, die sich im Thurgau freiwillig engagieren. So begründen sie ihr Tun und ihre Motivation. Von Mai bis November 2011 waren solche Sätze in 34 Thurgauer Gemeinden zu lesen - auf Plakaten und Postkarten.

Nochmals ein herzliches Dankeschön allen 34 Gemeinden die mitgemacht haben!



**Am 12. Mai 2011 beim Aufstellen des ersten Plakates in Weinfelden**

**Von links: Rupert Summerauer, Caritas TG, Margrit Keller Freiwilligenzentrum, Heidi Güttinger, ehemalige Gemeinderätin Weinfelden, Jürg Hopfengärtner, SRK TG, Petra Hotz, Pro Juventute TG, Ruth Renz, Pro Senectute TG.**

## **Abschlussanlass zum Freiwilligenjahr 2011 "High Light" am 24.11.2011**

Zum Abschluss des Freiwilligenjahres und als Startschuss zum Dranbleiben, organisierte die Projektgruppe das Thurgauer "High Light". Es fand am Donnerstag, den 24. November 2011 von 18 bis ca. 22 Uhr im Thurgauerhof, in Weinfelden statt. Dazu eingeladen waren Freiwillige (stellvertretend für alle Freiwilligen im Kanton Thurgau), solche die Freiwilligenarbeit sichtbar machen und jene, die sich um Freiwilligenarbeit kümmern. Christoph (Stöff) Sutter, der Ostschweizer Eventpoet, führte humorvoll und gekonnt durch den Abend. Die etwas mehr als 300 Gäste konnten gehaltvolle Ansprachen hören von Regierungsrat Bernhard Koch, Theres Arnet-Vanoni, der Präsidentin von Benevol Schweiz, Philipp Stähelin, Alt-Ständerat, Paul Engelmann, dem designierten Präsidenten des Freiwilligenzentrum Thurgau.

Beim angekündigten, geheimnisvollen Highlight handelte es sich einerseits eine künstlerische Performance "Freiwilligenarbeit verbindet" der Steckborner Künstlerin Gabriela Berardi, mit Maskenspiel und Musik von Rüdiger Schödel und es haben Schüler des Pestalozzi-Schulhauses Weinfelden und Freiwillige mitgewirkt. Während sich das farblich fantastische Bild der Menschenpyramide und dem "Geben und Nehmen"-Thema dem Publikum einprägte, sorgte andererseits der Gospelchor Winterthur für Überraschungen, Begeisterung und gesangliche Highlights.

Mit einem feinen Apéro und vielen guten Gesprächen fand das Freiwilligenjahr 2011 im Kanton Thurgau einen schönen Abschluss. Der Anlass wurde gefilmt, aber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts war der Film noch nicht fertiggestellt.

Voraussichtlich können wir Ausschnitte daraus an der Mitgliederversammlung zeigen.

### **Danke!**

Nochmals allen, die mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön - den Rednern, der Rednerin, Stöff Sutter für die humorvolle Moderation, den Künstlern, Schülern und Freiwilligen rund um die Performance «Geben und nehmen – Freiwilligenarbeit verbindet», dem Bühnenmeister für die tatkräftige Unterstützung, dem Küchenpersonal für den Apéro, dem Team des Thurgauerhofs für die organisatorische/technische Unterstützung, den Filmenden und unserer Projektgruppe «Freiwilligenjahr 2011». Ein ganz spezielles Dankeschön an Ingeborg Baumgartner für den stimmungsvollen Rahmen den sie mit den vielen Kerzen und Lampen beim Treppenaufgang und im Eingangsbereich hergestellt hat.

### **Danke auch an unsere Sponsoren!**

Dem Regierungsrat des Kantons Thurgau für das Sprechen von Fr. 100'000.-- aus dem Lotteriefonds, bestimmt für Freiwilligenjahrprojekte, wovon nebst anderen auch wir profitieren durften. Der Thurgauer Kantonalbank Weinfelden für den grosszügigen Beitrag an den Apéro. Der Gemeinde Weinfelden ebenfalls für den sehr schönen Zustupf für den Apéro.



Hier bei einem Ausflug.

Die 33 Sänger hatten sich unter die Gäste gemischt und sasssen bei diesen an den gedeckten Tischen im Saal. Plötzlich, nach der zweiten Ansprache standen sie grüppchenweise auf und begannen zu singen. Für einen Chor ist das eine ungewohnte Aufstellung und keine leichte Aufgabe die aber mit Bravour gemeistert wurde.

**Gospelchor Winterthur**



**Gabriela Berardi**

### **Ode an die Freiwilligenarbeit**

Ihr seid die Helden der Geschichte;  
Geschichte, die im Alltag lebt!  
Auch wenn im Jahresschlussberichte  
kein Bild mit Eurem Namen klebt.

Ihr seid besondere Erdenengel,  
die guten Geister unsrer Zeit.  
Dort, wo Ihr Not und Alltagsmängel  
erkennt, seid Ihr zur Hilfe bereit.

Das Grau des Alltags und der Leiden  
erhellte Ihr wie ein Sonnenstrahl.  
Ihr meint zufrieden und bescheiden:  
"Solang ich kann, da helf ich mal!"

Ihr schafft globale Auffangnetze  
für Teile der Bevölkerung.  
So seid Ihr in der Zeit der Hetze  
die menschlichste Versicherung!

Ihr werdet weder auf Gemälden  
noch auf des Denkmals Sockel stehn.  
Nun ja, es sind die wahren Helden  
halt oft nur mit dem Herz zu sehn!

Ihr wisst's, es zählen nicht die Franken  
für alles, was Ihr wirkt und tut!  
Für diesen Einsatz ohne Schranken,  
sei dieser Vers Euch Dank-Tribut!

Christoph Sutter  
[www.verse.ch](http://www.verse.ch)



**Margrit Keller (links) dankt der Projektgruppe des Freiwilligenzentrums Thurgau, unterstützt von Eventpoet Stöff Suter (rechts) Bild Claudia Koch, forumKirche**

## **Tagesgeschäft (Verein und Geschäftsstelle)**

5 Vorstandssitzungen in neuer Besetzung  
7 Geschäftsleitungsausschuss-Sitzungen  
U.a. Erarbeitung von Geschäftsordnung, Funktionsdiagramm, Statuten für Benevol Thurgau

## **Beratungsgespräche** (seit Juli 2011 erfasst)

37 Beratungsgespräche mit Interessentinnen und Interessenten für Freiwilligenarbeit  
11 Beratungsgespräche mit Organisationen

## **Schulungen / Sichtwechsel**

1x für Freiwilligenarbeit-Verantwortliche: Freiwilligenarbeit sichtbar machen – Sozialbilanzen  
1x für neue Mitarbeitende/Verantwortliche für Freiwillige bei Partnerorganisationen Einführung in die Freiwilligenarbeit  
1 Sichtwechsel mit Personal der Kantonalen Verwaltung in der Bildungsstätte Sommeri

## **Plattform für Träger- und Partnerorganisationen**

2 Partnerforen organisiert und durchgeführt (1x im Frühling und 1x im Herbst)

## **Stellenanzeiger für Freiwilligenarbeit in der Thurgauer Zeitung bewirtschaften**

5 Stellenanzeiger mit insgesamt 11 Erscheinungsdaten und 47 Inseraten

## **Öffentlichkeitsarbeit**

1 Überarbeitung Homepage [www.freiwilligenzentrum.ch](http://www.freiwilligenzentrum.ch)  
2 Newsletter erstellt und an 1657 eMail-Adressen verschickt  
5 Info-Schreiben, gezielt an speziell entsprechend Interessierte verschickt  
1 Feierabendpodium im Wahlherbst "Win-Win-Situation für die Wirtschaft, die Freiwilligenarbeit, die Freiwilligen und die Gesellschaft - u.a. durch *"Corporate Volunteering"* (Freiwilliges Engagement von Mitarbeitenden, das von Unternehmen angestossen, bzw. gefördert wird)  
4 Zeitungsberichte in der Thurgauer Zeitung  
2 Zeitungsberichte in *forumKirche*  
1 Bericht im VTG-Mitteilungsblatt "direkt"  
1 Teilnahme an der Gewerbesmesse "e'viva Ermatingen"  
1 Teilnahme am Lernfestival Frauenfeld und Umgebung  
2 Informationen im "Boten vom Untersee"  
1 Diplomarbeit: Mitarbeitende der Kantonalen Verwaltung Thurgau schreiben eine Diplomarbeit zum Thema: Freiwilligenarbeit im Kanton Thurgau und Haltung der Kantonalen Verwaltung

## **Vernetzung/Erfahrungsaustausch**

4 Besuche Benevol-Schweiz Veranstaltungen  
2 Besuche/Erfahrungsaustausch mit Benevol St. Gallen und Benevol Schaffhausen  
5 aktive Teilnahmen an Dankeschön-Anlässen bei 2 NPO, 2 Polit. Gemeinden, 1 Kirchgemeinde  
5 Teilnahmen an Mitgliederversammlungen und Anlässen anderer Organisationen

## **Projekte mit freiwillig Mitarbeitenden**

- Fundraising-Konzept, abgeschlossen, mit einem HSG-Absolventen
- Erarbeitung Grundkurs "Einführung in die Freiwilligenarbeit", in Arbeit, in Angebots-Varianten 2 Samstage / 4 Nachmittage / 4 Abende, mit einem Erwachsenenbildner
- Unterstützung Träger- und Partnerorganisationen in der Handhabung/Funktionalitätsausnutzung von [www.benevol-jobs.ch](http://www.benevol-jobs.ch), in Arbeit, mit zwei Personen mit technischem Flair und der Begabung, die Handhabung dieser Software auf einfache und gut verständliche Art erklären zu können
- Erstellung eines Weiterbildungskatalog "Freiwilligenarbeit im Thurgau", Vorbild: Tageskalender "Elternbildung Kanton Thurgau" (Projekt zurückgestellt)
- Broschüre "Freiwilligenarbeit-Einsatzmöglichkeiten" Portraits von Organisationen die mit Freiwilligen arbeiten. Broschüre wird u.a. am neuen Grundkurs für Freiwilligenarbeit abgegeben, in Arbeit, mit 5 Personen mit journalistischen Flair und Marketingerfahrung
- Layouts erarbeiten für neues Briefpapier, neue Broschüren, Homepage mit Auftritt als Benevol Thurgau, in Arbeit, mit zwei Personen (Webdesign, Kulturmanagement)

## **Ausblick**

### **Nachhaltigkeit**

Aus meiner Sicht ist es gelungen, Freiwilligenarbeit im Thurgau sichtbarer zu machen. Aber, wir sollten dran bleiben und die Werte, den Nutzen, die Wirkung der Freiwilligenarbeit weiter in der Öffentlichkeit thematisieren und dafür sorgen, dass wir immer wieder Menschen für die Freiwilligenarbeit motivieren und begeistern können.

### **Spass haben, helfen und zusammen mit anderen Menschen etwas bewegen können**

Das sind die hauptsächlichsten Motivationen, sich freiwillig zu engagieren. Zu diesem Schluss kommen die Verantwortlichen des «Freiwilligen-Monitors», der ersten repräsentativen Untersuchung über das freiwillige und ehrenamtliche Engagement der Schweizer Bevölkerung.

### **Die «neuen», «modernen» Freiwilligen**

Heute erwarten die Freiwilligen einen immateriellen Nutzen: Kontakte und Austausch, Mitbestimmung, Talente entwickeln, Freude, Anerkennung.

Das freiwillige Engagement erfolgt nicht mehr über Jahre hinweg zu Gunsten eines einzelnen Vereins, sondern viel sporadischer, zeitlich begrenzt und auf einer möglichst wenig verpflichtenden Basis. Einmal im Quartierverein mithelfen, ein Fussballturnier zu organisieren, das nächste Mal durch Kochen im Trainingslager den Fussballclub unterstützen, dies entspricht am besten den Bedürfnissen eines modernen Freiwilligen. Das Engagement scheint somit viel mehr von den individuellen Bedürfnissen und Interessen einer Person abhängig zu sein als früher. Grundsätzlich wünschen sich Freiwillige heutzutage mehr Projekteinsätze, kürzere Einsatzzeiten, mehr Mitspracherecht, klare Rahmenbedingungen und kompetente Begleitung.

Quelle: [www.freiwillig-zh.ch](http://www.freiwillig-zh.ch)

## **2012**

### **Europäisches Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen**

Dieses Themenjahr soll uns Gelegenheit geben, darüber nachzudenken, dass die Europäer länger leben und länger gesund bleiben als je zuvor – und uns der Chancen (Gefahren) bewusst zu werden, die darin stecken. Das Europäische Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen wird auch für unseren Verein ein Schwerpunktthema sein.

Die Altersforscherin Astrid Stuckelberger wagte einen Blick in die Zukunft: "Stellen Sie sich vor, wie es in 20 Jahren aussehen wird: Im Körper der älteren Menschen werden technische Hilfsmittel arbeiten." Aber auch im Umfeld der Seniorinnen und Senioren würde die Technik den Ton angeben. Die Alterspolitik müsse dieser Entwicklung Rechnung tragen. Alterszentren zum Beispiel würden früher oder später mit Skype als Kommunikationsmittel ausgerüstet werden, prognostizierte die Forscherin am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Genf: "Die Menschen werden länger gesund bleiben. Altern wird ein Lebensabschnitt mit eigenem Stil sein." Deshalb seien die Alterszentren in vielerlei Hinsicht gefordert. Die Expertin wies in ihrem Vortrag darauf hin, dass die anstehenden Aufgaben im Bereich der Altenbetreuung nur durch Freiwilligenarbeit bewältigt werden können.

### **Danke!**

allen, die unsere Arbeit auch im 2011 wiederum unterstützt haben, allen voran dem Kanton Thurgau und unseren Mitgliedern und Gönnern!

Danke den Mitgliedern des Geschäftsleitungsausschusses für das konstruktive Coaching Caritas Thurgau, Rupert Summerauer, Pro Senectute Thurgau, Ursula Dünner, Schweizerisches Rotes Kreuz Thurgau, Cornelia Eisenberg, Vereinigung Thurgauer Sportverbände, Elisabeth Herzog Engelmänn.

Danke den Vorstandsmitgliedern für die unterstützende, angenehme Zusammenarbeit.

Danke den freiwillig Mitarbeitenden, die uns in den unterschiedlichsten Bereichen unterstützt haben und ohne deren Hilfe es viele unserer Aktivitäten gar nicht gäbe.

Danke unserer Buchhalterin, Brigitte Sutter für Ihre Zahlenarbeit und unseren beiden Revisoren Walter Trunz und Ernst Kugler für die professionelle Kontrolle.

Im Dezember 2011, Margrit Keller  
Geschäftsleiterin Freiwilligenzentrum Thurgau



## 5. Bilanz 2011, Rechnung 2011

### 6. Mitgliederbeiträge 2012

<b>Bilanz 2011</b>		
	<b>AKTIVEN</b>	<b>PASSIVEN</b>
Flüssige Mittel	48'842.25	
Debitoren	3'089.05	
Transitorische Aktiven	0.00	
Verrechnungssteuer	0.00	
Sachanlagen	0.00	
<b>Total Aktiven</b>	<b>51'931.30</b>	
Kreditoren		5'920.00
Transitorische Passiven		0.00
Rückstellungen		4'000.00
<b>Total Passiven</b>		<b>9'920.00</b>
Eigenkapital		49'849.85
	0.00	0.00
	<b>51'931.30</b>	<b>59'769.85</b>
<b>Verlust</b>	<b>7'838.55</b>	
<b>Total</b>	<b>59'769.85</b>	<b>59'769.85</b>

#### Revisionsbericht 2011

Vorstehende Rechnung wurde am 10. Januar 2012 von der Revisionsstelle geprüft. Wir haben die Buchhaltung und die Jahresrechnung in Bezug auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Darstellung geprüft. Wir haben die Buchungsbelege mit der Jahresrechnung verglichen und für richtig befunden. Ebenfalls haben wir die Bilanz und Erfolgsrechnung kontrolliert.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 7'838.55

Die Bilanzsumme beträgt CHF 59'769.85

Das Vereinsvermögen beträgt per 01.01.2012 CHF 42'011.30

Wir beantragen der Mitglieder-Versammlung, die Bilanz und Jahresrechnung 2011 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Tobel, 10. Januar 2012

Die Revisoren:

Walter Trunz, Ernst Kugler

#### 6. Mitgliederbeiträge 2012

<b>Art d. Mitgliedschaft</b>	<b>Mitgliederbeitrag</b>
Einzelmitglieder	50.00
Paarmitglieder	75.00
Kollektivmitglieder	200.00
Partnermitglieder	500.00
Trägermitglieder	3000.00

Der Vorstand empfiehlt für 2012, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

## Anmerkungen zu Budget/Rechnung 2011

Das Budget für 2011 basiert auf dem für 2011 erstellten und an der Mitgliederversammlung genehmigten Konzept für die Weiterführung des Freiwilligenzentrums Thurgau. Es ging von der Annahme aus, dass rund Fr. 20'000.-- aus dem Jahr 2010 in die laufende Rechnung 2011 übernommen würden.

Einnahmen 2011 97'675.00 (inkl. Übertrag Gewinn 2010)

Ausgaben 2011 97'000.00

Gewinn 2011 675.00

Der ausgewiesene Gewinn von effektiv Fr. 19'434.55 wurde dem Eigenkapital zugeschlagen.

Zum Zeitpunkt der Budgetierung 2011 war die Weiterführung des Freiwilligenzentrums sehr fraglich. Es wurden daher keine Aktivitäten für das Freiwilligenjahr budgetiert.

Budget-Rechnung 2011		Übersicht 2009-2011			
		Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010	Budget 2010
Konti				Rechnung 2009	Budget 2009
<b>Aufwand</b>			<b>MV-2011-Konzept</b>	<b>Aufrechterh. Betrieb</b>	<b>Aufrechterh. Betrieb</b>
Löhne, Lohnnebenkosten	58'391.50	60'000.00	26'535.35	24'000.00	77'400.00
Spesen Vorstand, Mitarbeitende, Verein	6'087.20		3'783.35	6'000.00	4'000.00
Weiterbildung Vorstand, Mitarbeitende	468.00		-	500.00	1'000.00
Mieten, Versicherungen	5'285.45	13'000.00	5'685.75	5'500.00	5'500.00
Verwaltungskosten	5'350.60		5'914.85	5'000.00	7'000.00
Kurskosten Seminar, Weiterbildungsangebote	1'284.50	7'000.00	560.15	1'000.00	12'000.00
Debitorenverlust 2009			2'050.00	-	-
Public Relations, Namensänderung	5'184.20	10'000.00	354.20	2'000.00	1'300.00
Beiträge an Dachverbände	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'200.00
EDV, Hardware, Software	4'508.80	6'000.00	5'206.80	4'000.00	3'000.00
<b>Spezielle Aktivitäten Freiwilligenjahr 2011</b>	<b>29'512.20</b>			-	-
<b>Rückstellung Abschluss Freiwilligenjahr 2011</b>	<b>4'000.00</b>			-	-
Entwicklung Produkte, Projekte	2'354.90			3'000.00	3'000.00
Reserve Reorganisation/Positionierung				20'000.00	-
<b>Total Aufwand</b>	<b>123'427.35</b>	<b>97'000.00</b>	51'090.45	72'000.00	115'400.00
<b>Ertrag</b>					
Mitgliederbeiträge (2012 Einzel-, Paar-, Kollektiv)	9'100.00	9'675.00	11'450.00	13'000.00	12'000.00
Beiträge Trägerorganisationen	24'000.00	23'000.00	11'000.00	12'000.00	14'000.00
Beiträge Partnerorganisationen (2011+ Träger)	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Beiträge Landeskirchen	40'000.00	40'000.00	30'000.00	30'000.00	40'000.00
Beitrag Kanton Thurgau	0.00		6'250.00	1'000.00	7'000.00
Spenden, Sponsoren, Lotteriefond	0.00		-	-	4'000.00
Gemeinden	400.00		1'575.00	2'000.00	18'000.00
Kursgelder	300.00		1'345.00	1'000.00	3'000.00
Dienstleistungen	311.80		1'305.50	1'000.00	400.00
<b>Einnahmen/Eigenleistungen Freiwilligenjahr 2011</b>	<b>7'567.00</b>				
<b>Beitrag Lotteriefonds Freiwilligenjahr 2011</b>	<b>25'000.00</b>				
Produkte, Projekte	3'910.00		2'600.00	7'000.00	12'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>115'588.80</b>	<b>77'675.00</b>	70'525.50	72'000.00	115'400.00
Gewinn / Verlust	-7'838.55		19'435.05	0.00	0.00
					-24'528.65



## 8. Genehmigung Statuten für Benevol Thurgau

Erläutert vom Tagespräsidenten Rolf Sonderegger

### 1. Name und Sitz

---

#### Art. 1, Name

Unter dem Namen "Benevol Thurgau" besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB.

#### Art. 2, Sitz

Der Verein hat seinen Sitz in 8570 Weinfelden.

### 2. Zweck

---

#### Art. 3, Zweck

- a) Der Verein bezweckt die Förderung und Vernetzung der Freiwilligenarbeit im Kanton Thurgau durch die Gewinnung, Beratung, Aus- und Weiterbildung sowie Vermittlung von Freiwilligen oder Ehrenamtlichen.
- b) Der Verein ist gemeinnützig, engagiert sich sozialpolitisch für seinen Vereinszweck und kann Partnerschaften auf regionaler und nationaler Ebene eingehen und Projekte lancieren oder sich an solchen beteiligen.
- c) Er ist politisch und konfessionell neutral.
- d) Er kann sich ins Handelsregister eintragen lassen.

### 3. Mitgliedschaft

---

#### Art. 4, Mitglied werden

Aktivmitglied mit Stimmberechtigung kann jede natürliche oder juristische Person werden, welche den Zweck des Vereins anerkennt.

- a) Natürliche oder juristische Personen  
*z.B. freiwillig und ehrenamtlich Tätige, andere Vereine, Vereinigungen, Verbände, Unternehmen aus Gewerbe, Produktion, Handel und Dienstleistungen, Stiftungen usw.*
- b) Öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen  
*z.B. Kanton Thurgau, Politische Gemeinden, Kirchgemeinden, Schulgemeinden, Stiftungen, usw.*

#### Art. 5, Zusammensetzung des Vereins

- a) Einzelmitglieder
- b) Paarmitglieder
- c) Kollektivmitglieder
- d) Partnermitglieder
- e) Trägermitglieder

#### Art. 6, Mitgliedschaft erlischt

- a) bei natürlichen Personen durch Austritt, Ausschluss oder Tod
- b) bei juristischen Personen durch Austritt, Ausschluss oder Auflösung

#### **Art. 7, Austritt und Ausschluss**

- a) Ein Vereinsaustritt ist unter dreimonatiger Kündigungsfrist per Ende Geschäftsjahr auf den 31. Dezember möglich.
- b) Bei Verstoß gegen den Vereinszweck, Schädigung der Vereinsinteressen oder bei Nichtbezahlung des Jahresbeitrages kann der Vorstand einen Ausschluss beschliessen; das Mitglied kann den Ausschlussentscheid innert 30 Tagen seit Kenntnisnahme an die Mitgliederversammlung weiterziehen.

#### **4. Mittel / Vereinsvermögen**

---

##### **Art. 8, Mitgliederbeiträge**

Zur Verfolgung des Vereinszweckes verfügt der Verein grundsätzlich über die Beiträge der Mitglieder, welche jährlich von der Mitgliederversammlung festgelegt werden.

##### **Art. 9, weitere finanzielle Mittel**

- a) Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand
- b) Erträge aus den Dienstleistungen des Vereins
- c) Erträge aus Veranstaltungen
- d) Erträge von Spenden, Legaten, Beiträgen, Stiftungen usw.
- e) Ertrag aus dem Vereinsvermögen

#### **5. Organisation**

---

##### **Art. 10, Organe des Vereins**

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand
- c) die Revisionsstelle

Vorstand und Rechnungsrevisoren arbeiten ehrenamtlich und haben grundsätzlich nur Anspruch auf Entschädigung ihrer effektiven Spesen.

##### **Art. 11, Amtszeit**

Die Amtszeit für Vorstand und Rechnungsrevisoren beträgt 2 Jahre. Die Wiederwahl ist ohne Beschränkung möglich.

##### **5.1. Die Mitgliederversammlung**

---

##### **Art. 12, Mitgliederversammlung, das oberste Organ des Vereins**

- a) Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich im 1. Halbjahr statt.
- b) Zur Mitgliederversammlung werden die Mitglieder mindestens drei Wochen im Voraus schriftlich eingeladen, unter Beilage mindestens der Traktandenliste.
- c) Anträge sind per Ende Geschäftsjahr z.Hd. der Geschäftsleitung zur Weiterleitung an den Vorstand einzureichen.
- d) Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung wird einberufen, wenn eine vorausgehende Mitgliederversammlung oder der Vorstand sie beschliesst, sowie innerhalb von zwei Monaten, wenn ein Fünftel aller Mitglieder unter Angabe des Grundes die Einberufung verlangt.

##### **Art. 13, Beschlussfassung**

- a) An der Mitgliederversammlung besitzt jedes Mitglied eine Stimme.
- b) Die Beschlussfassung erfolgt mit einfachem Mehr.
- c) Bei Stimmengleichheit hat das Präsidium den Stichentscheid

## **Art. 14, Aufgaben der Mitgliederversammlung**

- a) Wahl des Vorstandes
- b) Wahl des Präsidiums
- c) Ernennung der Revisionsstelle
- d) Abnahme des Jahresberichtes
- e) Abnahme der Jahresrechnung und Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle
- f) Festlegung der Mitgliederbeiträge
- g) Annahme und Änderung der Statuten und des Leitbildes
- h) Beschlussfassung von Anträgen des Vorstandes oder von Mitgliedern
- i) Ernennung von Ehrenmitgliedern
- j) Beschlussfassung über Rekurse
- k) Auflösung des Vereins oder Fusion mit anderen Organisationen
- l) Beschlussfassung über die Verwendung des Vereinsvermögens bei Auflösung des Vereins

## **5.2. Der Vorstand**

---

### **Art. 15, Organisation des Vorstandes**

- a) Der Vorstand setzt sich zusammen aus der Präsidentin/dem Präsidenten und mindestens 6 weiteren Mitgliedern, prioritär den Trägerorganisationen handelnd durch deren Vorstandsmitglieder und je einer Vertretung der Partner- und Kollektivmitglieder. Der Vorstand kann durch weitere Personen ergänzt werden, welche für die Aufgabenerfüllung hinsichtlich Vereinszweck unterstützend wirken können.
- b) Er konstituiert sich mit Ausnahme der Präsidentin/des Präsidenten selber.
- c) Zur Beschlussfassung braucht es 4 Vorstandsmitglieder, welche mit dem Mehr der Anwesenden entscheiden.
- d) Bei Stimmgleichheit obliegt der Präsidentin/dem Präsidenten der Stichentscheid.
- e) Der Vorstand führt ein Beschlussprotokoll.

### **Art. 16, Aufgaben des Vorstandes**

- a) Ausarbeitung von Strategien zur Erfüllung des Vereinszwecks
- b) Mittel- und langfristige Planung der Aktivitäten und deren Finanzierung
- c) Festlegung der Personalpolitik und des Stellenplanes
- d) Anstellung der Geschäftsleitung
- e) Abnahme des Budgets
- f) Festlegung der Preispolitik für die Leistungen von Benevol Thurgau
- g) Einberufung der Mitgliederversammlung
- h) Verabschiedung von Jahresrechnung und Jahresbericht zuhanden der Mitgliederversammlung
- i) Stellungnahmen zu Anträgen der Mitglieder zuhanden der Mitgliederversammlung
- j) Vorschlag zur Ernennung von Ehrenmitgliedern zuhanden der Mitgliederversammlung
- k) Beschlussfassung Mitgliedschaft von Benevol Thurgau in Organisationen der Freiwilligenarbeit

## **5.3. Die Geschäftsstelle**

---

### **Art. 17, Geschäftsstelle**

- a) Zur Erledigung der Verwaltungsaufgaben und der laufenden Geschäfte des Vereins Benevol Thurgau kann der Vorstand eine Geschäftsleitung anstellen, welche die Aufgaben gemäss Stellenbeschreibung und Funktionendiagramm wahrnimmt.
- b) Die Geschäftsleitung ist nicht Mitglied des Vorstandes und nimmt an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teil.

## **5.4. Die Revisionsstelle**

---

### **Art. 18, Rechnungsrevision**

Die Mitgliederversammlung wählt zwei Rechnungsrevisoren für die Kontrolle der Buchführung.

## 6. Statutenänderung und Auflösung

---

### Art. 19, Statutenänderung

Die vorliegenden Statuten können mit dem *Absoluten Mehr* abgeändert werden.

### Art. 20, Auflösung des Vereins

- a) Die Mitgliederversammlung kann mit einem Beschluss, welcher zwei Drittel aller gültig abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt, die Auflösung des Vereins beschliessen.
- b) Bei der Auflösung muss das vorhandene Vermögen einer steuerbefreiten, gemeinnützigen Organisation des Kantons Thurgau für die Förderung der Freiwilligenarbeit zugeführt werden.

## 7. Schlussbestimmungen

---

### Art. 21, Geschäftsjahr und Buchhaltung

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

### Art. 22, Haftung

Für die Schulden des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

### Art. 23, Inkrafttreten

Diese Statuten sind im Hinblick auf die neue Namensgebung, resp. die Überführung des Freiwilligenzentrums Thurgau in Benevol Thurgau, auf der Grundlage der Statuten zur Vereinsgründung (28. Oktober 2003) vollständig überarbeitet worden.

**Diese Statuten wurden an der Mitgliederversammlung vom 23. Februar 2012 in Weinfelden genehmigt und ersetzen die Statuten vom 28. Oktober 2003.**

### Künftiges Logo

Genehmigung dieser Statuten vorausgesetzt:

**B E N E V O L**  
**Freiwilligenzentrum Thurgau**

## 10. Wahlen

An der letzten Mitgliederversammlung konnten noch nicht alle Vorstandsmitglieder gewählt werden, die seither tatkräftig mitgeholfen haben, den "Freiwilligenzentrum-Karren" zu ziehen.



### **Sabine Tiefenbacher**

Als Vertretung der Trägerorganisation Caritas Thurgau wo sie sich als Präsidentin engagiert

Frau Tiefenbacher hat seit April an den Vorstandssitzungen teilgenommen und war, aufgrund des nicht besetzten Präsidiums im Freiwilligenzentrum Thurgau auch bereits einmal Tagespräsidentin.



### **Paul Engelmann**

Stellt sich zur Verfügung als Präsident

Name	Engelmann Paul
Wohnort	8555 Müllheim
Geburtsdatum	16. November 1945
Bürgerort	Bonau/Wigoltingen TG
Pensioniert	seit Herbst 2011

### **Ausbildung**

1961 – 1965	Maschinenmechanikerlehre	MARTINI AG, Felben TG
1965 – 1968	Matura Typus C	AKAD, Zürich
1968 – 1972	Masch. Ing. Studium	ETH Zürich
1981 – 1982	MBA-Ausbildung	International Management Institut (IMI) (seit 1990 IMD, Lausanne)

### **Berufliche Tätigkeiten**

Martini AG Felben	als Mechaniker / Monteur
Bühler AG, Uzwil	als Sachbearbeiter in Stabstelle
Bühler-MIAG, Johannesburg	danach in div. Projektleitungen in Madrid, Sao Paulo Brasilien, Buenos Aires Argentinien, Minneapolis USA, Johannesburg Südafrika
Lohmann International Thalwil	Worksmanager von ca. 150 Mitarbeitenden und Mitglied der Geschäftsleitung
...und einige weitere Stationen, dann	Technischer Direktor und VR-Mitglied des Bereichs OVAD AG
1988 Gründung der eigenen Beratungsfirma	Engelmann Consulting
1993 – 2010 Hochschule für Wirtschaft, Luzern	Dozent „Innovationsmanagement“, „Strategisches Management“ Studienleiter „Marktorientierte Unternehmensführung“

### **Ehrenamtliche Engagements**

Präsident Turnverein  
Vorstandsmitglied Kantonaler Leichtathletikverband  
Mitglied Evang. Kirchenvorsteherschaft  
Aufsichtsratsmitglied lokale Raiffeisenbank  
Zentralpräsident Schweizerischer Turnverband  
Stiftungsratspräsident Sportmuseum Schweiz  
Exekutivratsmitglied Swiss Olympic  
Beiratsmitglied Swiss Olympic

## Wahl der beiden Revisoren



### **Ernst Kugler**

Leiter Finanzberatung  
Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel

---



### **Walter Trunz**

Vorsitzender der Bankleitung  
Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

---

## 11. Varia

### Jahresprogramm 2012

#### **Stellenanzeiger für Freiwilligenarbeit in der Thurgauer Zeitung**

Redaktionsschluss  
Inserateingabe  
Mi. 01.02.2012  
Mi. 29.02.2012  
Mi. 30.05.2012  
Mi. 22.08.2012  
Mi. 31.10.2012  
Mi. 30.01.2013

Voraussichtliche  
Erscheinungstermine  
Februar Woche 06-08  
März Woche 10-12  
Juni Woche 23-25  
September Woche 35-37  
November Woche 45-46  
Februar 2013 Woche 05-07

#### **Newsletter**

Fr. 24.02.2012  
Fr. 27.04.2012  
Di. 18.09.2012  
Do.22.11.2012

#### **Partnerforum**

Di. 20.03.2012  
Do.04.10.2012

13.30 Uhr – 17.00 Uhr  
13.30 Uhr – 17.00 Uhr

#### **Workshop mit Interessierten aus unterschiedlichen Bereichen "Förderung der Freiwilligenarbeit"**

Fr. 30.03.2012

provisorisches Datum

#### **Anlass für Kollektiv-Mitglieder Themenkreis "Generationen"**

Sa. 25.08.2012

voraussichtl. Vormittagsanlass  
provisorisches Datum

#### **Anlass für Sponsoren**

Themenkreis  
"Freiwilligenarbeit/Wirtschaft/Politik"

Do. 25.10.2012

18.30 Uhr – 20.00 Uhr

<b>Grundkurs Freiwilligenarbeit</b> <b>Version Samstagskurs</b> 2x 6 Std. + ½ Std. Organisatorisches + 1 Std. Mittagessen	Sa. 10.03.2012 Sa. 17.03.2012	1. Teil 09.00 Uhr – 16.30 Uhr 2. Teil 09.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Grundkurs Freiwilligenarbeit</b> <b>Version Samstagskurs</b> 2x 6 Std. + ½ Std. Organisatorisches + 1 Std. Mittagessen	Sa. 08.09.2012 Sa. 15.09.2012	1. Teil 09.00 Uhr – 16.30 Uhr 2. Teil 09.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Version Abendkurs</b> 4x 3 Std. + ½ Std. Organisatorisches am 1. Tag	Do.26.04.2012 Do.03.05.2012 Do.10.05.2012 Di. 15.05.2012	1. Teil 18.30 Uhr – 22.00 Uhr 2. Teil 19.00 Uhr – 22.00 Uhr 3. Teil 19.00 Uhr – 22.00 Uhr 3. Teil 19.00 Uhr – 22.00 Uhr
<b>Version Nachmittagskurs</b> 4x 3 Std. + ½ Std. Organisatorisches am 1. Tag	Di. 05.06.2012 Di. 12.06.2012 Di. 19.06.2012 Di. 26.06.2012	1. Teil 13.30 Uhr – 17.00 Uhr 2. Teil 13.30 Uhr – 16.30 Uhr 3. Teil 13.30 Uhr – 16.30 Uhr 4. Teil 13.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Handhabung Sozialzeitausweis</b> in Vereinen/Non-Profit-Organisationen	Mi. 30.05.2012	19.00 Uhr – 22.00 Uhr
<b>Handhabung Sozialzeitausweis</b> in Vereinen/Non-Profit-Organisationen	Do.20.09.2012	19.00 Uhr – 22.00 Uhr
<b>Einführung in die Freiwilligenarbeit</b> für neue Mitarbeitende die in unseren Träger- und Partnerorganisationen mit Freiwilligen arbeiten	Di. 06.03.2012	13.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Einführung in die Freiwilligenarbeit</b> für neue Mitarbeitende die in unseren Träger- und Partnerorganisationen mit Freiwilligen arbeiten	Do.06.09.2012	13.30 Uhr – 16.30 Uhr

Logo: Europa.eu, Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012

Suche:

Navigation: EUROPA > Europäisches Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen > Fragen und Antworten

Startseite

Informationen zum Europäischen Jahr

Fragen und Antworten

Initiativen

**Fragen und Antworten**

- ▶ Warum ein Europäisches Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen?
- ▶ Was ist unter aktivem Altern zu verstehen?
- ▶ Was sind die Ziele des Europäischen Jahres 2012?

**Mehr Informationen**

19/01/2012

Ten European projects win the Living well with Dementia 2012 EFID awards

<http://europa.eu/ey2012/>

Helfen Sie bitte mit, das Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen in der Schweiz bekannt zu machen:

Platzieren Sie das Gedenkjahr-Logo auf Ihrer Intergeneration-Projektseite und auf der Startseite der eigenen Website, auf Flyer etc. Logos zum Gedenkjahr zum Herunterladen in D, F, I und E für Ihre Öffentlichkeitsarbeit finden Sie auf der Homepage unter dem Menüpunkt Presse und Medien.

## **Unsere Partner-Mitglieder 2011**

Alters- und Pflegezentrum Amriswil  
Alterszentrum Sunnewies Tobel  
Alterszentrum Pflegeheim Weinfelden  
Alzheimervereinigung Thurgau  
Bewährungsdienst des Kantons Thurgau  
Bildungsstätte Sommeri  
Blaues Kreuz Thurgau  
Brüggli Romanshorn  
Dachverband für Freiwilligenarbeit Frauenfeld  
Ekkharthof Lengwil  
Fachstelle Aids und Sexualpädagogik TG  
Frauzentrale Thurgau  
Fürsorgeamt des Kantons Thurgau  
HEKS Ostschweiz  
Helios Klinik Zihlschlacht  
Ostschweiz. Blindenfürsorgeverein  
Pro Infirmis  
Seniorenzentrum Region Sulgen  
Stadt Frauenfeld  
Tertianum AG, Friedau  
TGF, Thurgauischer Gemeinnütziger Frauenverein  
Verein Behindertenbusse VBB Kreuzlingen  
Verein für Sozialpsychiatrie  
VTHBs, Verein Therapiehund-Bodensee  
VTS, Vereinigung Thurgauer Sportverbände

## **Unsere Kollektiv-Mitglieder 2010**

ALMEGA AG  
Evang. Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen  
Evang. Kirchgemeinde Steckborn  
Evang. Kirchenpflege Frauenfeld  
Evang. Kirchgemeinde Roggwil  
Gemeinde Affeltrangen  
Gemeinde Egnach  
Gemeinde Eschlikon  
Gemeinde Gachnang  
Gemeinde Hefenhofen  
Gemeinde Kradolf-Schönenberg  
Gemeinde Märstetten  
Gemeinde Roggwil  
Gemeinde Schlatt  
Gemeinde Weinfelden  
Kath. Kirchgemeinde Bichelsee  
Kath. Kirchgemeinde Bussnang  
Kath. Kirchgemeinde Sirnach  
Kath. Kirchgemeinde Sulgen  
Lungenliga Thurgau  
Physiotherapie Blumenwiese  
Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel  
Raiffeisenbank Zihlschlacht  
Regionales Pflegeheim Romanshorn  
Samariterverband Thurgau  
Stiftung Hofacker  
Stadt Arbon  
Stadt Kreuzlingen  
Thurgauische Krebsliga

## **Unsere Träger-Mitglieder**

Caritas Thurgau  
Pro Juventute Thurgau  
Pro Senectute Thurgau  
Schweiz. Rotes Kreuz Thurgau

## **Danke!**

Unsere Träger- Partner- und Kollektivmitglieder, aber auch unsere Einzel- und Paarmitglieder, die hier nicht aufgeführt sind wissen, dass unsere Gesellschaft auf die Freiwilligenarbeit angewiesen ist und schätzen und fördern diese indem sie mitreden, mitbestimmen, wie unsere Freiwilligenarbeit im Kanton Thurgau gestaltet und gefördert werden soll und entsprechend Wertschätzung erfahren kann.

Einen herzlichen Dank auch an die Katholische und die Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau, welche unsere Arbeit grosszügig unterstützen. Danke auch unseren Gönnern und Sponsoren, die mithelfen, dass wir immer wieder Projektideen umsetzen können.

- die hinsichtlich Freiwilligenarbeit disziplinübergreifend über eine umfassende Sach- und Fachkompetenz verfügt
- die sich um Freiwilligenarbeit sowie um Freiwilligenarbeit Nutzende und Leistende kümmert
- die betreffend Freiwilligenarbeit Bildungs- und Weiterbildungs-Möglichkeiten bietet
- die das Thema Freiwilligenarbeit kantonsweit auch in der Öffentlichkeit thematisiert und damit zur allgemeinen Sensibilisierung und Interesse-Förderung beiträgt
- die mit einem ganz auf Freiwilligenarbeit ausgerichteten Dienstleistungs-Service Partner, Mitglieder und Interessierte berät und unterstützt.

Und weil Freiwilligenarbeit für unser gesellschaftliches Zusammenleben heute mehr denn je von zentraler Bedeutung ist, und künftig vermutlich noch mehr sein wird, unterstützt auch der Kanton Thurgau unser Engagement.

